

STERNE UND WELTRAUM

Herausgegeben von Prof. Dr. H. Elsässer (Universität und Landessternwarte Heidelberg), Dipl.-Kfm. G. D. Roth (Geschäftsführer der „Vereinigung der Sternfreunde e. V.“, München) und Dr. K. Schaifers (Geschäftsführender Herausgeber, Landessternwarte Heidelberg) unter ständiger Mitwirkung von J. Herrmann (Leiter der Westfälischen Volkssternwarte Recklinghausen) und Dr. Th. Schmidt-Kaler (Universitätssternwarte, Bonn).

In vorliegender Nummer:

Titelbild: 40-cm-Newton-Teleskop des Astronomischen Arbeitskreises Wetzlar (siehe dazu den Bericht auf S. 211).

| | |
|---|-----|
| Memorandum „Weltraumforschung in der Bundesrepublik“ | 195 |
| RHEA LÜST: <i>Kometenbeobachtungen im „Internationalen Jahr der ruhigen Sonne“</i> | 196 |
| GÜNTER BRÜCKNER: <i>Astronomische Teleskope in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft</i> | 200 |
| Quasistellare Galazien — ein neuentdeckter Typ von Sternsystemen | 206 |
| ANTON LÜBKE: <i>Christian Huygens, der Vater der Pendeluhr</i> | 207 |
| <i>res severa est verum gaudium</i> | 211 |
| ZEISS - Planetarium Berlin eingeweiht | 213 |
| <i>Die Eigenbewegung von Barnards Pfeilstern</i> | 214 |
| <i>Zum Nachdenken</i> | 215 |
| <i>Die Planeten im Oktober 1965; Mondphasen; Sonnenflecken-tätigkeit in den Monaten April bis Juni 1965</i> | 215 |

Anfragen und Manuskriptsendungen wolle man bitte richten an den geschäftsführenden Herausgeber Dr. K. Schaifers, Heidelberg-Königstuhl, Landessternwarte. Berichte und Beiträge aus dem Bereich der Amateurastronomie sende man bitte an Dipl.-Kfm. G. D. Roth, München 9, Theodolindenstr. 6. Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Schriftleitung keine Gewähr. Sie behält sich vor, Beiträge zu kürzen und zu überarbeiten. Nachdruck der Originalbeiträge nur mit Genehmigung des Verlages. STERNE UND WELTRAUM erscheint monatlich im Verlag BIBLIOGRAPHISCHES INSTITUT AG. Bestellungen nehmen jede Buchhandlung, jedes Postamt und der Verlag entgegen. Der Bezugspreis des Einzelheftes beträgt 2,50 DM (öS 18,-; sFr. 3,-), das Jahresabonnement 25,- DM (öS 180,-; sFr. 29,-), zuzüglich Porto bzw. Postzustellgebühr. Zahlungen nur auf Postscheckkonto Bibliographisches Institut AG, Sterne und Weltraum, Mannheim, Postscheckkonto Ludwigshafen am Rhein, Kto.-Nr. 760 50. Postbezug vierteljährlich 6,65 DM inkl. Zustellgebühr. — Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dr. W. Jopp, Mannheim, Friedrich-Karl-Straße 12. Anfragen wegen Anzeigen und Anzeigenpreisen richte man bitte an den Verlag: Bibliographisches Institut AG, 6800 Mannheim 1, Postfach 311. — Druck: Zehnersche Buchdruckerei, Rudolf Zechner KG, Speyer am Rhein. — Klischees: Südwest-Klischee, Mannheim. — © Bibliographisches Institut AG, Mannheim 1965.

Diesem Heft liegt eine Bestellkarte des Astronomischen Arbeitskreises Wetzlar e.V. bei, die wir der Beachtung unserer Leser besonders empfehlen.

Memorandum „Weltraumforschung in der Bundesrepublik“

Der Bundesminister für wissenschaftliche Forschung hat vor kurzem ein Memorandum „zur Lage und zu den Aufgaben der Weltraumforschung in den Jahren 1966 bis 1970 in der Bundesrepublik“ herausgegeben, das Grundlage sein soll für die zukünftige Förderung dieses Forschungsbereiches. Minister Lenz bringt darin klar zum Ausdruck, daß er es als eine wichtige Aufgabe des Bundes betrachtet, die erforderlichen Mittel für eine rege Aktivität der deutschen Wissenschaft in der Weltraumforschung bereitzustellen. Es heißt u. a.: „Ich fühle mich zu der Feststellung berufen, daß die für die moderne Weltraumforschung notwendigerweise aufzuwendenden finanziellen Mittel nicht im leeren Weltraum raketengleich verschwinden, sondern in Form von geistiger und materieller Arbeit ihren Gegenwert in einem weitgehenden wissenschaftlichen und technischen Fortschritt finden.“

In dem Memorandum wird insbesondere die Notwendigkeit eines Programms für die extraterrestrische Forschung im nationalen Bereich betont, da wir nur bei entsprechender nationaler Aktivität Nutzen ziehen können aus der Mitarbeit an internationalen Organisationen der Weltraumforschung wie der ESRO und der ELDO, zu denen die Bundesrepublik mit beachtlichen jährlichen Summen beiträgt. Für die Arbeiten im nationalen Rahmen veranschlagt das Memorandum für die nächsten fünf Jahre etwa eine Milliarde DM als Mittelbedarf, während die internationalen vertraglich festgelegten Beiträge rund 760 Millionen DM erfordern. Es ist nur zu wünschen, daß diese Mittel auch wirklich zur Verfügung stehen werden!